

## Der Beitrag der SchülerInnen zur Ausstellung

Eine vertiefte Auseinandersetzung mit dem Nahost-Konflikt macht es den SchülerInnen aus Finkenwerder möglich, die Cartoons in Conflict der internationalen Karikaturisten zu kommentieren und einen eigenen Beitrag zu der Ausstellung zu leisten.

Mit dem Nahost-Konflikt haben sich die SchülerInnen der Stadtteilschule und des Gymnasiums Finkenwerder intensiv als Themenschwerpunkt im Kontext ihres Oberstufenprofils „Freiheit – wozu?“ beschäftigt. Dazu ist der Unterricht in den Fächern Geschichte, Politik, Kunst und Philosophie eng auf diese titelgebende Leitfrage zugeschnitten. Sie wird in gedanklicher Auseinandersetzung, in gestalterischem Schaffen und in Erkundungen vor Ort verarbeitet.



Die SchülerInnen verleihen in einem Fotoprojekt unter Anleitung des Hamburger Künstlers 3Roosen ihren gedanklichen Ansätzen zu der Frage nach dem Zweck von Freiheit einen visuellen Ausdruck.

Welche Bedeutung der Begriff der Freiheit für die Menschen in ihrem Alltag im Nahost-Konflikt hat, wird für die Hamburger SchülerInnen während des Austausches mit der deutschen Auslandsschule „Talitha Kumi“ (Beit Jala, Westbank) erfahrbar: In Gesprächen mit israelischen Jugendlichen in Tel Aviv, in der Begegnung mit Überlebenden des Holocaust in Jerusalem, vor allem aber durch persönliche Erlebnisse in ihren palästinensischen Gastfamilien und während eines Workshops mit dem Parents Circle.

## Für die freundliche Förderung der Ausstellung danken wir:



Norddeutsche Stiftung  
Umwelt und Entwicklung



Kirchlicher Entwicklungs-  
dienst der Nordelbischen  
Ev.-Luth. Kirche



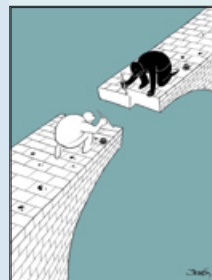
Nordelbisches  
Missionszentrum



Pressestelle des Senats,  
Freie und Hansestadt  
Hamburg Hamburg

Zu der Ausstellung gibt es begleitend eine „Woche der Versöhnung“, **siehe Extraprogramm!**

Dienstag, 9. November 2010, 20 Uhr  
„Unser Weg heißt Versöhnung“



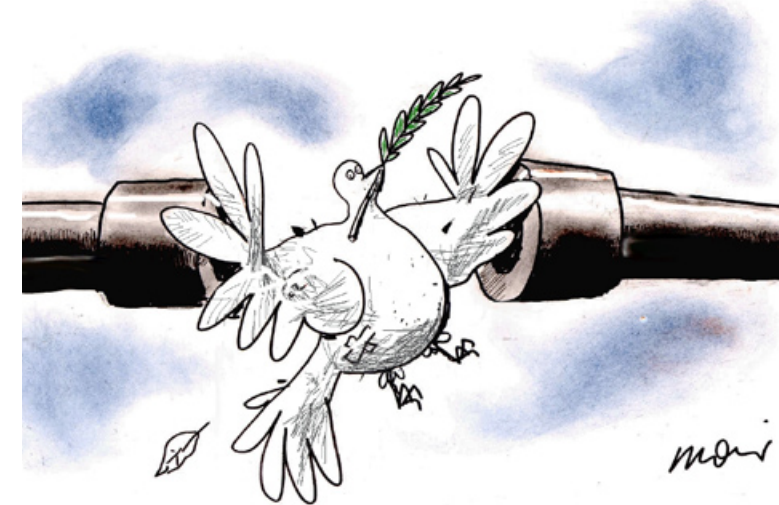
Jona Bargur, Israel, und Suheir Y.M. Allami, Palästina, berichten von ihrer persönlichen Geschichte und von der Arbeit der israelisch-palästinensischen Friedensinitiative Parents Circle-Families Forum.

**Ort:** Gemeindehaus Christuskirche Hamburg-Othmarschen, Roosens Weg 28, Bus 15 (Agathe-Lasch-Weg)

# Cartoons in Conflict

## Einsichten in den Nahost-Konflikt

Eine Ausstellung des Parents Circle Families Forum und von SchülerInnen der Stadtteilschule und des Gymnasiums Finkenwerder



9. bis 21. November 2010\*

Mo-Fr 7-19 Uhr  
Sa 10-18 Uhr, So 10-17 Uhr

Hamburger Rathaus

\*Ausnahme offizielle Veranstaltungen im Rathaus



## Grußwort

*Oft reichen schon ein paar kleine Striche, um einen ausdrucksstarken Cartoon aufs Papier zu bringen. Die Zeichnungen können uns dabei amüsieren oder nachdenklich stimmen.*

*Der „Parents Circle – Families Forum“ ist ein Verein von palästinensischen und israelischen Familien, die Angehörige durch den Nahost-Konflikt verloren haben. Er verfolgt mit seiner Ausstellung „Cartoons in Conflict“ ein klares Ziel: das Ende des Konflikts und Frieden zwischen Israel und Palästina. Die Werke der Karikaturisten greifen Vorurteile und tradierte Feindbilder auf und überwinden diese mit zeichnerischem Witz und durch die Stärke der Bilder.*

*Auch die Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums und der Stadtteilschule Finkenwerder haben sich im Rahmen eines Schulprojekts intensiv mit dem Nahost-Konflikt auseinandergesetzt. Sie ergänzen die Ausstellung mit ihren ganz persönlichen Reflektionen und zeigen, welchen Blickwinkel Jugendliche auf das kontroverse Thema haben.*

*Ich danke den Initiatoren der Ausstellung und allen Beteiligten für ihr beachtliches Engagement. Allen Besucherinnen und Besuchern wünsche ich nachdenkliche und – trotz des ernsten Themas – amüsante Momente gleichermaßen.*

*Hamburgs Erster Bürgermeister  
und Schirmherr der Ausstellung Christoph Ahlhaus*

## Warum diese Ausstellung?

**I**n der Ausstellung „Cartoons in Conflict“ verbinden sich verschiedene Einsichten in den Nahost-Konflikt: Der zuspitzende Blick der Karikaturisten auf den Konflikt, die Versöhnungsarbeit des Parents Circle und die ergänzenden Arbeiten der Finkenwerder SchülerInnen.

Der Nahost-Konflikt ist eine der tragischsten Verkettungen von Gewalt und Gegengewalt weltweit und fordert auf beiden Seiten immer neue blutige Opfer. Durch den Anspruch beider Völker, Palästinenser und Israelis, auf ihr angestammtes Land, scheint eine gleichberechtigte Koexistenz unmöglich zu sein. Der Nahost-Konflikt erzeugt eine humanitäre Katastrophe mit weitreichenden Konsequenzen für viele Generationen.

Der Konflikt erhöht die Gefahr einer weiteren Eskalation von Gewalt, die eine über die Region hinausreichende Bedeutung erlangen könnte.

Gerade vor dem Hintergrund der deutschen Vergangenheit ist es unsere besondere Aufgabe Verantwortung dafür zu übernehmen, den friedlichen Dialog in dieser Region zu unterstützen.

Die Versöhnung der Menschen an der Basis, also „von unten“, ist das Gebot der Stunde, damit politischer „Friede von oben“ verwirklicht werden kann. Gelingt dieser Prozess der Versöhnung und der Brückenschlag zwischen den Kulturen, so wäre dies weit über den Nahen Osten hinaus von größter Bedeutung und ein Meilenstein auf dem Weg zu einem friedlicheren Miteinander in der Welt.

Ziel der Ausstellung ist es, auf die Absurdität des Nahost-Konfliktes hinzuweisen, für die Botschaft der Versöhnung zu werben und diejenigen zu unterstützen, die sich für Dialog und Versöhnung zwischen Israelis und Palästinensern engagieren. Hierbei ist die Arbeit des „Parents Circle“ wegweisend, sie verdient unsere nachdrückliche Unterstützung.

## Parents Circle – Families Forum

**I**m Parents Circle – Families Forum (PCFF) haben sich israelische und palästinensische Familien zusammengeschlossen, die durch die Gewalt zwischen ihren Völkern Kinder oder nahe Familienangehörige verloren haben. Ihre eindringliche Botschaft lautet: „Es ist genug! Nicht noch mehr

sinnlose Opfer unseres Konflikts!“ Die mittlerweile 500 israelischen und palästinensischen Familien setzen sich auf vielfältige Weise, mit beeindruckendem Engagement und unglaublicher Phantasie gemeinsam für Versöhnung, Dialog und Frieden ein. Die Initiative wurde bereits mit verschiedenen internationalen Preisen ausgezeichnet. Im Juni 2010 würdigte Bundeskanzlerin Angela Merkel im Rahmen einer Preisverleihung die Arbeit des PCFF.

### Der Parents Circle im Internet:

[www.theparentscircle.org](http://www.theparentscircle.org) (englisch)

[www.parentscircle.de](http://www.parentscircle.de) (deutsch)

### Spendenkonto:

Nordelbisches Missionszentrum (NMZ)  
Ev. Darlehns-genossenschaft Kiel,  
BLZ: 210 602 37, Kontonr.: 273 75,  
Stichwort: „Projekt-Nr. 4009 – Parents Circle“  
(bitte unbedingt angeben!)

## Ausstellungsorganisation und Kontakt:

► **Sybille Möller-Fiedler**,  
Koordination, Mobil: 0151-14 12 21 72  
E-Mail: [moeller-fiedler@web.de](mailto:moeller-fiedler@web.de)

► **Karen Koop**, MdHB  
E-Mail: [Karen.Koop@web.de](mailto:Karen.Koop@web.de)

► **Kristina Wiskamp**  
Schulprojekt – Oberstufenprofil  
„Freiheit - wozu?“  
E-Mail: [k.wiskamp@gmx.de](mailto:k.wiskamp@gmx.de)

► **Parents Circle – Families Forum**  
E-Mail: [office@theparentscircle.org](mailto:office@theparentscircle.org)

